

RNZ Sinsheim 11.06.08

Bis hierher - und viel weiter

**Eine musikalische Reise mit Beate
Ling**

Angelbachtal „Lass die Zeit jetzt einmal still stehen.“, so begrüßte Beate Ling musikalisch ihre Gäste, die sich in Angelbachtal im Gemeinschaftshaus der Liebenzeller Gemeinschaft zu ihrem Konzert in Begleitung von Hans-Werner Scharnowski eingefunden hatten. Die Einladung, einen Augenblick innezuhalten, sich selbst und sein Herz der Musik, den Texten und nicht zuletzt Gott zu öffnen, verband Beate Ling mit der Vorstellung ihres eigenen Erlebens durch Lieder, die unter „Bis hierher“ einzuordnen sind.

Beate Ling schreibt ihre Texte nicht selbst, aber sie steht in sehr guter Verbindung zu ihren Textern, so dass es sich für sie anfühlt, „als wären es meine eigenen!“ So authentisch wie ihre Texte, kam auch die Sängerin selbst beim Publikum an. Gerne wurde der Rhythmus durch Schnipsen aufgenommen und die meisten Besucher beteiligten nach der Ermutigung zum Mitsingen an der kleinen Gesangsprobe. Als Sängerin und Gesangcoach hat Beate Ling ihre Begabung und ihr Hobby zum Beruf gemacht und zeigte in ihren Liedern auch musikalisch ihre ganze Bandbreite.

Hans-Werner Scharnowski unterstrich unauffällig, jedoch mit auffällig gekonntem und virtuosen Klavierspiel den Gesang, indem er zwischen den Liedern auch mal vom E-Piano zum klassischen Flügel wechselte, um dessen volle Bandbreite auszukosten. Er schuf wundervoll ein melodiöses Klangbad, in welchem sich die Stimme von Beate Ling wunderbar treiben lassen konnte.

Im zweiten Teil des Konzerts bestimmte eher Nachdenkliches über Gott und das eigene Leben die Atmosphäre und bot Raum, Texte und Geschehnisse der Bibel mit Titeln wie „Bleiben, wachsen, reifen“ oder „Angekommen“ wirken zu lassen. Der Teil des Konzerttitels „- und viel weiter“ bedeutete demnach auch nicht „schneller, höher oder weiter“, sondern soll dem Hörer Eigenschaften, wie tiefer, langsamer und näher vermitteln.

Mit dem gesungenen Wunsch „Und nun lebe wohl“ und der Zusicherung Gottes: „Bevor du rufst, will ich dich hör'n“ verabschiedeten sich Beate Ling und Hans-Werner Scharnowski und rundeten so eine gelungene Konzertreise durch den Abend ab.

Mit zwei Zugaben und den nach dem Konzert angebotenen Eisbechern konnten sich die Besucher so richtig verwöhnen und in der Begegnung mit den Musikern und untereinander den Abend nachklingen lassen.